



PECH DES TAGES
Jerome Wagner zog sich eine Knieverletzung zu und muss die Saison beenden. **19**



AUFSCHUB DES TAGES
Die hoch verschuldeten italienischen Klubs erhalten Zahlungsaufschub. **20**



VERWIRRSPIEL DES TAGES
Mike Tyson hält die Boxwelt zum Narren. Erst wollte er nicht, jetzt will er boxen. **22**



DEBÜT DES TAGES
Lance Armstrong wird sein Saisondebüt an der Murcia-Rundfahrt vom 5. bis 9. März geben.

VOLKS BLATT | NEWS

Saisonende für Wagner

SKI ALPIN – Im Rahmen eines Trainingslaufes zu den Europacup-Abfahrten in Tarvisio (Italien) kam der alpine LSV-Rennläufer Jerome Wagner zu Sturz, durch dessen Folge sein linkes Knie schwer in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die gestrige Untersuchung in Bad Ragaz ergab, dass sich Jerome Wagner einen Riss des vorderen Kreuzbandes sowie einen Riss des Innenbandes und eine Meniskusverletzung zuzog. Wagner wird sich daher in absehbarer Zeit einer Operation unterziehen. Die Saison 2002/03 ist damit für ihn leider beendet.

Nachtskifahren für Kuonisbergli-«Riesen»

SKI ALPIN – Mit einem Skifahren unter Flutlicht ist am Dienstagabend am Kuonisbergli in Adelboden eine neue Aera eingeleitet worden. Das Nachtskifahren dient sowohl als Test wie auch als PR-Aktion für die neue Infrastruktur des Weltcup-Riesenslaloms. Um den modernen Anforderungen und auch den Ansprüchen des Internationalen Skiverbandes (FIS) zu genügen, ist der Bau eines neuen Sessellifts zwingend. Die Kosten dürften sich auf 6 bis 10 Millionen Franken belaufen. Mit der Aktion am Kuonisbergli, die noch am nächsten Freitag sowie dienstags und samstags bis 8. März fortgesetzt wird, soll ein neues Kundensegment angesprochen werden. Der Premiere war ein voller Erfolg beschieden: Während über zwei Stunden war jeder Skilift-Bügel besetzt.

1,3 Millionen für Brehme

FUSSBALL – Der FC Kaiserslautern und sein im August entlassener Trainer Andreas Brehme haben sich vor dem Arbeitsgericht auf einen Vergleich geeinigt. Der Bundesligist um Präsident René C. Jäggi und Ciriaco Sforza muss das bis zum 25. März 900 000 Euro überweisen. Andernfalls erhöht sich die Summe auf 1,05 Millionen. Brehme besass einen bis Ende Juni 2004 gültigen Vertrag.

Norwegisches Tripple

Thomas Alsgaard holt über 30 km Gold vor Anders Aukland und Frode Estil

VAL DI FIEMME – Der Norweger Thomas Alsgaard gewann das Rennen über 30 km an den WM der Nordischen in Val di Fiemme (It) überraschend vor seinen Landsleuten Anders Aukland und Frode Estil. Reto Burgermeister hat als Zehnter ein achtbares Ergebnis erzielt.

• Toni Nötzli, Val di Fiemme

Auf Thomas Alsgaard als Sieger hatten wenige getippt, auch er selber nicht. Doch dann erwies sich der Norweger einmal mehr als Athlet, der sich in unnachahmlicher Art auf einen Grossanlass vorbereiten kann. «Das ist mein glücklichster Triumph», hielt der erste Langlauf-Weltmeister dieser Titelkämpfe fest und schloss in sein Urteil auch die bestens hergerichteten Ski ein. «In den vergangenen sechs Wochen

habe ich gut und hart trainiert. Die Ergebnisse in Wettkämpfen kümmerten mich wenig. Ich wusste, wie ich mich vorzubereiten hatte», erklärte Alsgaard nach dem Gewinn seiner insgesamt achten Goldmedaille bei einem Grossanlass, der ersten allerdings in klassischer Technik. Und er fügte bei: «Das war der längste Spurt meiner Karriere. Ich glaubte, der Zielstrich komme überhaupt nicht mehr näher.»

Seltenes Tripple

Nach Niederlagen an den WM 2001 in Lahti und den Olympischen Winterspielen 2002 in Salt Lake City liess Frode Estil erstmals bei einem Grossanlass Andrus Veerpalu hinter sich. Trotzdem

musste er wie sein Teamkollege Anders Aukland die Überlegenheit von Alsgaard anerkennen. «Er hat uns

schon im Juniorenalter stets hinter sich gelassen. Thomas hat das gewisse «Extra», das den Champion ausmacht», erklärten der Zweit- und der Drittklassierte quasi unisono. Obwohl der Langlauf in Norwegen Nationalsport ist, stellen Dreifach-Erfolge bei Grossanlässen die Ausnahme dar. Das letzte Tripple der Norsker geht auf die Olympischen Winterspiele 1992 in Albertville zurück mit Ulvang, Dählie und Langli im 30-km-Rennen. An Weltmeisterschaften hatten zuletzt Gjermond Eggen, Olle Ellefsäter und Odd Martinsen 1966 in Oslo drei Norwegen das Podium besetzt.

Veerpalu Vierter

Die fatalen Konsequenzen eines Vorstosses auf der schwierigen Strecke musste der grosse Favorit Andrus Veerpalu aus

Estland erfahren. Der 30-km-Weltmeister von Lahti holte mit einem Angriff nach 24 km zwar sieben Sekunden Vorsprung heraus, musste sich aber schliesslich mit dem 4. Platz begnügen.

Im Schatten des Dreifach-Erfolges der Norweger schwankte der Schweizer Reto Burgermeister zwischen Zufriedenheit und Enttäuschung. Der Zürcher Oberländer wusste nicht, ob er sich über den 10. Rang freuen oder ärgern soll. Insgeheim hatte er sich ein besseres Ergebnis erhofft.

Die Liechtensteiner Langlauf-Asse Stephan Kunz und Markus Hasler waren nicht am Start. Beide konzentrieren sich auf die kommenden Bewerbe. **Seite 20**



Der Norweger Thomas Alsgaard gewann seine erste Goldmedaille in einem klassischen Bewerb. Seine beiden Landsleute Anders Aukland (links) als Zweiter und Frode Estil komplettierten den norwegischen Dreifachtriumph.

VOLKS BLATT | REKORD

80 SPIELSTUNDEN



EISHOCKEY – Mit 1278 Toren in 80 Stunden haben zwei kanadische Teams einen Weltrekord für das längste Spiel aufgestellt. Die Amateurmanschaften standen insgesamt vier Tage auf dem Eis und sammelten dabei rund 50 000 Franken für einen guten Zweck. Sieger des Kraftaktes war das «Blaue Team» mit 650 zu 628 Toren gegen die Auswahl in weiss, in deren Reihen Top-Torschütze Mike Burge stand. «Ich weiss nicht mehr genau, wie viele Tore ich geschossen habe. Vermutlich etwas über 100», erklärte Burge.

Vize-Meistertitel in Griffweite

Der SRC Vaduz kann sich heute vorzeitig zum Vize-Meister küren

LUZERN – Der SRC Vaduz kann sich heute (19.30 Uhr) vorzeitig den Vize-Meistertitel in der Squash-NLA sichern. Mit einem Sieg gegen Luzern wären die Vaduzer uneinholbar vorne.

• Stefan Lenherr

Die Vaduzer müssen im heutigen Auswärtsspiel in Luzern auf ihren Coach und sicheren Wert auf der Position 1, John Williams, verzichten, der wegen einer Sehnenentzündung am Schlagarm pausiert. Dennoch gehen die Residenzler als haushohe Favoriten in die Partie

gegen das Schlusslicht. Timo Vogel rückt für den Australier auf die Position eins vor.

Für Marcel Rothmund ist die Marschroute klar. «Wir wollen mit einer reinen Weste zurückkehren», erklärte der SRCV-Captain, «ich sehe eigentlich auf keiner Position die Gefahr, dass wir eine Partie abgeben könnten.» Bisher konnten die Luzerner erst vier Gewinnspiele für sich verbuchen.

SC Luzern – SRC Vaduz Do 19.30
Position 1: Peter Torak (B1) – Timo Vogel (A).
Position 2: Brian Nielsen (B2) – Marcel Rothmund (A1).
Position 3: Walter Zemp (B2) – Roger Baumann (A2).
Position 4: Blasius Strub (B2) – Michel Haug (A2).



Timo Vogel (Bild) rückt für John Williams auf die Position 1 vor.